



## Rosazea

Auch Kupferfinne oder Rotfinne genannt. Hierbei handelt es sich um die sog. Erwachsenenform der Akne.

Bei dieser kommt es in Gesichtsmitte etwa ab dem 40.-45. Lebensjahr zu Rötungen, denen kleine Gefäßerweiterungen zugrunde liegen.

Nach einigen Jahren kann es dann zur Ausbildung von kleinen Knötchen und Pusteln, wie bei der vulgären Akne kommen. Gelegentlich kommt es im weiteren Stadium zur übermäßigen Bindegewebsbildung mit Vergrößerung von Nase (Rhinophym), ggf. auch kissenartiger Verdickung von Stirn und Wangen.

Ursächlich werden familiäre Faktoren diskutiert, gefäßerweiternde Faktoren wie bspw. Wärme, Coffein oder Alkohol lassen die Rosazea deutlicher werden.

Manchmal kommt es zur Augenbeteiligung mit Entzündungen im Sinne von Konjunktivitis, Iritis, Iridozyklitis, Hypopyoniritis, Keratitis mit Lichtscheu, Schmerzen, Gefahr der Erblindung.

Die Behandlung richtet sich nach dem Stadium und dem Ansprechen der Therapie. Zunächst sollten, ähnlich wie bei der Akne, alle auslösenden Faktoren gemieden werden. Bewährt haben sich fettarme Kosmetika ohne Duft – und Konservierungsstoffe. Metronidazol stellt ein sehr gutes Therapeutikum dar. Heute werden Fertigpräparate wie Metrogel oder Metrocreme angeboten.

Bei Therapieresistenz sollte die interne Behandlung mit Retinoiden, Vitamin A Säure-Derivaten diskutiert werden. Diese Therapie wird für wenige Monate durchgeführt und führt i.d.R. zur Ausheilung der Rosazea.

Die verbleibenden Gefäßerweiterungen können nach Beendigung der Behandlung in der sonnenarmen Jahreszeit mit einem Gefäßlaser behandelt werden.